



Historisches Lexikon der Schweiz – Abschluss eines Epochenwerks

Von Marco Jorio, Chefredaktor des HLS

Im Oktober 2014 wird das *Historische Lexikon der Schweiz* nach einer Entstehungszeit von über einem Vierteljahrhundert mit dem dreizehnten und letzten Band abgeschlossen. Ein lexikalisches Grossprojekt mit über 36 000 Artikeln in drei Sprachen zur Geschichte der Schweiz nähert sich seiner Vollendung. Die Herausforderungen und Sorgen, aber auch die vielen Freuden und Bestätigungen während langer Jahre sind nun selbst Geschichte geworden. In die Euphorie des Abschlusses mischt sich auch ein wenig Wehmut.

Hürden gab es viele auf dem Weg vom Start des Unternehmens im Jahr 1988 bis zum Erscheinen des letzten Bandes Ende 2014. Der Bund als Geldgeber musste überzeugt werden, dass das HLS eine gute, nützliche, ja notwendige Sache ist, und ihm musste über all die Jahre die Gewissheit gegeben werden, dass die Bundesbeiträge effizient eingesetzt werden und wir ein Produkt

von hoher Qualität erstellen. Dann mussten die Autoren und Berater gewonnen werden –, was uns angesichts der hohen Zahl von über 3300 externen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern offensichtlich recht gut gelang. Eine besondere Herausforderung war der Umbruch im Publikationswesen: Wir starteten als reines Buchprojekt und erlebten die «digitale Revolution» der 1990er Jahre. Schwierige Momente waren immer, wenn wir Jahresziele oder Termine nicht einhalten konnten.

Ein riesiges Team von Fachleuten

Die Zusammenarbeit mit den Autorinnen und Autoren gestaltete sich je nach Charakter und Artikel unterschiedlich. In den meisten Fällen war das Verhältnis freundlich, konstruktiv und kollegial. Kleine Meinungs-differenzen konnten im Gespräch geregelt werden. Aber es gab in einigen Fällen auch mehr oder weniger heftige Zusammenstösse. Viele Konflikte rührten daher, dass



Das *Historische Lexikon der Schweiz* (HLS) bietet in 13 Bänden mit über 36'000 Artikeln einen umfassenden Überblick über die Geschichte der Schweiz von der Altsteinzeit bis zur Gegenwart. Die Stichwörter umfassen Personen, Familien, Sachgebiete und geographische Begriffe aus allen Bereichen der historischen Forschung. Bilder, Karten und Grafiken veranschaulichen den Text und bieten ergänzende Informationen.

Stiftung Historisches Lexikon der Schweiz (Hrsg.)

Historisches Lexikon der Schweiz

Gesamtwerk in 13 Bänden

sFr. 3874.– / € (D) 2710.50 /

€ (A) 2786.50

ISBN 978-3-7965-1900-0

«Eine besondere Herausforderung war der Umbruch im Publikationswesen: Wir starteten als reines Buchprojekt und erlebten die «digitale Revolution» der 1990er Jahre.»

einige Wissenschaftler die Besonderheiten eines Nachschlagewerkes nicht verstanden. Konfliktpunkte waren immer wieder Texteingriffe der Redaktion, dann auch der Umfang bzw. Zeilenüberschreitungen bei den eingereichten Texten sowie vor allem die Einhaltung von Terminvorgaben. Erfreulicherweise haben viele Koryphäen der Schweizer Geschichte mitgewirkt. Gerade sie waren – abgesehen von einigen Ausnahmen – oft besonders kooperativ und einsichtig.

Motivierende Etappenziele

Die schönsten Momente waren natürlich, wenn wir mit unserer Arbeit vor die Öffentlichkeit treten konnten, z.B. Anfang September 1998 mit dem elektronischen HLS, dem weltweit ersten mehrsprachigen Lexikon im Internet, und im Oktober 2002 mit dem ersten gedruckten Band und dann jedes Jahr im Herbst mit einem weiteren Band bzw. drei Büchern in den Landessprachen Deutsch, Französisch und Italienisch.

Ein gedrucktes Monument im digitalen Zeitalter

Trotz den Möglichkeiten des Internets bin ich immer noch überzeugt, dass es richtig war, das HLS zu drucken, auch wenn Ende der 1990er Jahre bereits die Option einer rein digitalen Publikation im Raum stand.

Wir haben nun den schweizergeschichtlichen Wissensstand auf hohem Niveau zu Beginn des 21. Jahrhunderts in Buchform festgehalten. Mag in der digitalen Welt passieren, was will, das HLS steht als (wohl) letztes Monument der «Ära Gutenberg» den Geschichtsinteressierten für Jahrzehnte zur Verfügung. Ich hoffe, dass die Bücher auch in Zukunft konsultiert werden und von diesem faszinierenden Nachschlagewerk, das sich die Schweiz geschenkt hat, Zeugnis ablegen.

Das Projekt HLS geht in die nächste Runde

Die Bundesbehörden haben beschlossen, dass das HLS trotz Abschluss der Drucklegung weiterbestehen soll, und zwar als digitales Informations- und Dienstleistungszentrum der Schweizer Geschichte. Wer es betreiben und wie diese neue Infrastruktur aussehen wird, ist zurzeit noch nicht entschieden. Es wird im Moment geplant, und es werden mit den Geldgebern Verhandlungen geführt. In den nächsten Monaten dürften wichtige Entscheidungen fallen, um die Fortführung des historiographischen Epochenprojekts HLS zu gewährleisten.